

Netzwerkkonzept der *Serviceagentur Ganztägig lernen Mecklenburg-Vorpommern*

Ganztägig arbeitende Schulen in Netzwerken

- lernen voneinander
- entwickeln sich weiter
- übernehmen lokal Verantwortung für mehr Qualität in der Bildung

Netzwerke sind „Praxis- und Lerngemeinschaften“ (Czerwanski)

- mit dem Ziel, die Qualität des ganztägigen Lernens zu verbessern
- um interessierte ganztägig arbeitende Schulen, die voneinander lernen wollen, zusammenzuführen
- um die Zusammenarbeit, wenn möglich auf der kommunalen Ebene zu erweitern und zu vertiefen
- Dokumentation und Sicherung der Ergebnisse der Netzwerkarbeit erfolgt über die *Serviceagentur Ganztägig lernen M-V*
- Zusammenarbeit und Vernetzung von Schulen in Netzwerken ermöglicht einen Blick über den Tellerrand
- Netzwerke sollen die Öffnung nach außen bewirken und die Nutzung vorhandener Kompetenzen anderer Schulen sowie deren Kolleg*innen
- Netzwerke dienen dem Wissens- und Innovationstransfer

Prinzipien der Netzwerkarbeit

Freiwilligkeit

Netzwerke sind Zusammenschlüsse auf freiwilliger Basis. Jeder, der teilnimmt, erkennt im Netzwerkgedanken die Möglichkeit, sich qualitativ weiter zu entwickeln.

Verlässlichkeit

Die Zusammenarbeit zwischen den Netzwerken und der *Serviceagentur Ganztätig lernen* M-V ist vertraglich geregelt.

Qualität

Netzwerke brauchen für eine zielgerichtete Arbeit eine solide wissenschaftliche Basis. Sie arbeiten mit den Qualitätsbereichen für ganztätig arbeitende Schulen der Serviceagentur. Sie evaluieren ihre Ergebnisse regelmäßig. Jedes Netzwerk hat im ersten Jahr eine*n Moderator*in der Serviceagentur. Danach hat das Netzwerk ein s.g. Netzwerksprecher*in oder Begleiter*in.

Erfahrungstransfer

Die Mitglieder der Netzwerke sind verantwortlich für den Transfer in ihrer eigenen Schule. Sie geben an andere interessierte Schulen ihr Erfahrungen, z.B. im Rahmen von Hospitationen (Praxiseinblicken), Workshops, Materialien, weiter.

Die Serviceagentur organisiert jährlich ein gemeinsames Jahrestreffen für alle Netzwerkschulen. Netzwerke tauschen sich auch untereinander über ihre Vorhaben, Projekte, Erfahrungen, Ergebnisse und Materialien aus. Praxiseinblicke und /oder Hospitationen in den Netzwerkschulen, die für alle Schulen offen sind, werden organisiert. Netzwerkschulen sind Inputgeber in den Fortbildungen für die ganztätig arbeitenden Schulen im Land.

Gegenseitigkeit

Netzwerke sind Unterstützungssysteme, die auf Gegenseitigkeit beruhen. Die Teilnehmenden bringen sich mit ihren eigenen Erfahrungen ein und nehmen Erfahrungen anderer mit. Dies gilt innerhalb eines Netzwerkes und darüber hinaus.

Gleichberechtigung

Die Teilnehmer*innen aller Schularten begegnen sich auf Augenhöhe und verstehen sich als gleichberechtigte Partner. Ein Netzwerk versteht sich als geschützter Raum indem sich lösungsorientiert ausgetauscht wird.

Selbststeuerung

Netzwerke steuern sich selbst und sind für die Ausgestaltung der eigenen Arbeit

verantwortlich. Die Serviceagentur moderiert den Prozess im ersten Jahr und bietet weiterhin Unterstützung.

Selbstverantwortung

Netzwerke sind für den Prozess und den Erfolg ihrer Arbeit selbst verantwortlich. Sie messen sich an ihren selbstgesteckten Zielen.

Regionale und thematische Schulnetzwerke

Angestrebt werden mindestens 4 Schulen pro Netzwerk. Schulen treffen sich vier-fünf Mal im Jahr und kooperieren im Rahmen gemeinsamer Ziele, Schwerpunkte, Themen, Konzepte, Vorhaben und Projekte. Aus jeder Schule nehmen zwei für die Netzwerkarbeit Verantwortliche teil, die die Erfahrungen ihrer Schule transferieren. Eine Person ist Mitglied der Schulleitung. Eine Schule ist jeweils Gastgeber des Treffens, d. h. sie kümmert sich um Räume, Arbeitsmittel und Verpflegung. Die Treffen können auch online stattfinden. Das Netzwerk dokumentiert seine Arbeit und Ergebnisse ins Protokoll.

Zeitplan der Netzwerkschulen

- Ein Jahrestreffen aller Netzwerkschulen am Anfang des Kalenderjahres: Erarbeitung des Jahresarbeitsplans, Qualitätsbereiche als Grundlage, Austausch, Fortbildung
- Einmal im Jahre Treffen aller Netzwerksprecher*innen und Begleiter*innen, Fortbildung
- 3-4 Treffen je Netzwerk im Jahr

Insgesamt 90 Netzwerkschulen arbeiteten seit 2006 in Netzwerken der Serviceagentur *Ganztätig lernen M-V*. Aktuell sind es 42 Netzwerkschulen in acht Netzwerken.